**Die Bedürfnistheorien**

Aus der Vielzahl von Bedürfnistheorien gehört die von MASLOW (1977) zu den bekanntesten. Allerdings ist auch sie durchaus umstritten (vgl. BROWN/HERRNSTEIN 1984). MASLOW entwickelte ein Modell hierarchisch geordneter Grundbedürfnisse. Sie bauen aufeinander auf, so dass die höhere Ebene nur

wirksam werden kann, wenn die jeweils niedere befriedigt ist. Die Bedürfnisse auf der untersten Stufe erdulden keinen langen Aufschub. Sie sollen nach diesem Modell auch früher im Leben des Menschen zutage treten als die der höheren Stufen. Die Stufen sind wie folgt beschrieben:

Physiologische Bedürfnisse (vgl. oben “Bedarf”) Bedürfnis nach Sicherheit, Geborgenheit und Angstfreiheit: ein Streben nach Sicherheit zeigen etwa Kinder mit ihrem Wunsch nach Regelmäßigkeit, Vorhersehbarkeit und Vertrautheit. Außerdem gehört zu dieser Stufe das Bedürfnis nach Zärtlichkeit, menschlicher Zuwendung, Liebe und Gruppenzugehörigkeit.

MASLOW sieht in der Frustration des Liebesbedürfnisses die Ursache für einen Großteil der psychischen Störungen in unserer Gesellschaft. Bedürfnis nach Anerkennung, Wertschätzung. Bestätigung der eigenen Person und der Leistungen:

Diese Selbstwertbedürfnisse betreffen sowohl das Ansehen, das man von Seiten anderer gewinnt, als auch die Selbstachtung. Der Kampf des Menschen um soziale Macht und um gesellschaftlichen Status geht auf dieses Bedürfnis zurück. Bedürfnis nach Selbststeuerung, Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung:

Der eigentliche Kern von MASLOWS Theorie, die der humanistischen Psychologie zuzuordnen ist, besteht in der Vorstellung,

dass es einen Sinn im Leben des einzelnen gibt, der die Anforderungen von Seiten der Umwelt und der Mitmenschen transzendiert, eben die Verwirklichung des Selbst.

Nach MASLOWS Vorstellungen gehören die Bedürfnisse zwei unterschiedlichen Typen von Motivation an, nämlich der Mangel-Motivation und der Wachstums-Motivation. Die physiologischen Bedürfnisse, die Bedürfnisse nach Sicherheit, Liebe

und Selbstwert sind danach Mangelmotive. Ihre Nichtbefriedigung schmerzt und kann, wenn die Deprivation zu lange anhält, zu physischen und psychischen Erkrankungen führen.

Übersättigung kann ebenfalls auftreten, die zu Unlust führt. Die Selbstverwirklichung dagegen gehört zur Wachstums Motivation. Sie führt ausschließlich zu vermehrtem psychischem Wohlbefinden. Ein Zuviel gibt es nicht, ein Mangel führt zu einem unausgefüllten Leben, aber nicht zu Krankheit.

MASLOWS MODELL erscheint plausibel, kann sich allerdings nicht auf systematische empirische Erhebungen stützen.

Es beruht auf episodischen Beobachtungen, klinischen Erfahrungen mit Menschen in psychotherapeutischer Behandlung und subjektiven Annahmen des Autors. Offensichtlich sind auch Abweichungen von der genannten Reihenfolge möglich.

Ein Kleinkind etwa, das sich abplagt, um auf seine Füße zu kommen und zu laufen, folgt wohl einem Bedürfnis nach Selbststeuerung, das nach der Theorie erst viel später auftauchen sollte (vgl. BROWN/HERNSTEIN 1984). Auch ist nicht einzusehen, dass bei einer Tätigkeit, die der Selbstverwirklichung dient, keine Sättigung eintreten sollte. Man kann auch vom Töpfern einmal genug haben.

DECI/RYAN (1993) verzichten auf die Bestimmung der zeitlichen Abfolge des Auftretens und gruppieren die Bedürfnisse anders. Sie postulieren drei angeborene psychische Bedürfnisse:

l. Das Bedürfnis nach Kompetenzerfahrung:

Es äußert sich in dem Bestreben des Menschen, Aufgaben zu bewältigen und sich als handlungsfähig zu erleben. Die wiederholte Erfahrung, selbst wirksam das Ergebnis einer Handlung bestimmen zu können, ist die Voraussetzung für das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die Zuversicht, zukünftige Problemsituationen bewältigen zu können.

2. Das Bedürfnis nach Autonomieerfahrung:

Damit ist gesagt, dass der Mensch eigeninitiativ handeln möchte (schon das sehr kleine Kind kämpft um das “Selbermachen»), Wahlmöglichkeiten in der Bestimmung seiner Ziele und Vorgehensweisen haben und Verantwortung tragen möchte.

3. Das Bedürfnis nach sozialer Eingebundenheit:

Es zeigt sich in dem starken Bestreben nach befriedigenden Sozialkontakten. Ein Mensch möchte von seinen Bezugspersonen, von Freunden, Gleichaltrigen und Autoritäten anerkannt und geschätzt werden. Irrational erscheinende Handlungen

gründen häufig auf diesem Bedürfnis.

Aufgaben und Fragen zum Text

1. Merken Sie sich die Wörter:

Ebene f уровень

erdulden терпеть

Aufschub m отсрочка

Frustration f фрустрация, обман ожидания, расстройство

transzendieren трансцендировать

Deprivation f лишение, отнятие

Übersättigung f пресыщение

plausibel приемлемый, убедительный, основательный

Abweichung f отклонение

sich abplagen мучиться

2. Lesen und übersetzen Sie den Text “Die Bedürfnistheorien”.

3. Wie funktioniert Maslows Modell der Grundbedürfnisse?

4. Nennen Sie drei physiologische Bedürfnisse. Wie verstehen Sie sie?

5. Was sind drei psychische Bedürfnisse nach dem Modell von Deci und Ryan und worin äußern sie sich?

6. Besprechen Sie miteinander die Frage: wessen Theorie (Maslows oder Decis | Ryans) ist Ihnen näher und warum?

7. Erläutern Sie die Bedürfnistheorie.